



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 22. Frag. Woher die nächtliche Träum/ vnnd vnzimliche Fantaseyen  
entspringen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Die 22. Frag. Woher die nächtliche Traum/vnnd vnzimliche Fantafeyen entspringen.

Antwort. Sie Können her/auf den frembden Bewegnussen / so vnder den beschehen: Wann aber die Seel/in Betrachtung der Driheyl Gottes/von dergleichen Bewegnussen/reyn vnnd vnbesleckt ist/auch auff gute vnd Gott gefällige Dingen ihre Gedancken wendet/so wirdt sie auch nächtlicher Weil/solche Traum vnd Erscheinungen haben.

Die 23. Frag. Auf was Worten wirdt ein eytle/oder vnnytzige Red geurtheylet.

Was vnnytzige vnd vergebliche Wort seyn vñ heysen.

Antwort. In einer Summa zuuermelden / so ist ein jedes Wort zu dem Gebrauch vom Herrn fürgeschrieben vnd dienlich / für eytel vñd vergeblich zu gebrauchen. Es ist auch bey solchem Wort so vil Gefahr/das (ob schon dasselbig Wort gut/doch nicht zu Aufferbawung des Glaubens diener) der jenig/vñd desselben Wortes willen/so er geredt/dem Gerichte nicht ennermet/sondern vilmecht darmit/das sein Wort nicht aufferbawlich/den H. Geist Gottes betrüben vñd bederben thut: Dann diß hat der Apostel Paulus offentlich gelehrt: Lasset kein vnnytzige vñd vergebliche Red auß ewrem Mund gehn/sonder was zu Aufferbawung des Glaubens nützlich/vñd anzuhören lieblich ist: Vñd henckte hinan. Berübe nicht den H. Geist/damit ihr versigelt seydt. Was für ein merckliche Sünd es aber sey/den heiligen Geist betrüben/ist vnnotwendig zu erzählen.

Ephes. 4.

Die 24. Frag. Was ist ein Lasterwort oder Schmachred.

Von der Schmach oder Lasterred. Luc. 11. Joh. 9.

Antwort. Ein jedes Wort/so auß der Begird zuschmähen hersteht/müß ein Schmach oder Lasterred genannt / ob schon gedachtes Wort/für sich selbst nicht schmähdlich oder lästerhaftig ist: Vñd solches erscheinet auß dem Euangelio/das von den Jüden redt/wie sie wider den Herrn Lasterwort außgesprochen: Vñd sie sprachen/sey du sein Jünger/10.

Die 25. Frag. Was heyst ein Verleumbdung.

Von der Verleumbdung.

Antwort. Es seynd zwo Zeiten oder Gelegenheiten/darinnen man etwas von einem reden mag. Erstlich/wann einer mit andern/die dazu erwehlet seynd ein notwendige Verachschlagung hält/wie vñd welcher Gefalle der Sünder mißgestrafft werden: Nachmaln/wann etlich zuuervarnen seynd/die vnwissende Weiß/mit einem Bösen/an statt des Frommen Gemeynschafft haben: Sondern der Apostel gebent/das sich zu dergleichen Menschen niemands gesellen thut/damit sein Seel von ihnen nicht verstrickt werde: Welches auch benannter Apostel gelehret/dieweil er an Timotheum also schreibe: Alexander der Eysenschmid hat mir vil Arge bewisen/vor welchem du dich auch hüten solt / dann er ist vnsern Köden hart widerstanden: Wer aber außserhalb diser beyder Notwendigkeiten etwas wider den andern redt/ihn zuschänden/zuschmähen/oder ihm sein Ehre abzuschneiden/der selbig ist ein Verleumbder/ob er schon die Wahrheit sagt.

2. Thessal. 3.

2. Timor. 4.

Die 26. Welcher Straff ist der würdig/so seinem Bruder vbel redt/oder diser/so ein Vberredenden hört vñd geduldet.

Weder der Verleumbder/ noch der/so seinen Worten zulasset/soll geduldet werden. Proverb. 24.

Antwort. Sie verdienen beyd/das sie von der Bruderschaft abgetrennet vñd außgeschlossen werden: Dann der seinem Nächsten heimlich vberredet/den Verleumbder nicht gern zu/das du nicht auß dem Mittel hinweck genommen wirst.

Die 27. Frag. Welcher Gestalt sollen wir dem zulösen/so dem Obersten vbel redet.

Num. 12.

Antwort. Das Driheyl vber denselbigen/ist auß dem Zorn Gottes/müß